Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

No. 88.

Mittwoch, den 1. November 1820.

Königl. Preuß. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse, No. 697.

Bekanntmachung,

den Verkauf der Vorwerker Stargardt und Wolla Amts Stargardt betreffend.

Die Königl. Amts-Vorwerke Stargardt und Wolla sollen von dem 1. Juni 1821 ab einzeln oder auch vereint, verkauft oder vererbpachtet werden. Hiezu gehören und zwar

1. Zum Vorwerk Stargardt.

	Morgen		Ruthen		
	984	Morgen	101	Ruthen Magdb.	an Acker.
	62	—	21	— —	Gartenland.
	292	—	70	— —	Wiesen.
	276	—	75	— —	Hütung.
	229	—	134	— —	Hof- und Baustellen, Gewässer, Dresch-Ländereien, Wege rc.
Summa	1845	Morgen	41	Ruthen Magdb.	

2. Zum Vorwerk Wolla.

	Morgen		Ruthen		
	312	Morgen	71	Ruthen	an Acker.
	2	—	150	— —	Gartenland.
	57	—	76	— —	Wiesen.
	96	—	145	— —	Brücher.
	44	—	58	— —	Gesträuch.
	54	—	14	— —	Wege, Unland, incl. eines Antheils an den Spengawskischen See von 6 Morgen 163 Ruthen Magdeb.
Summa	567	Morgen	154	Rth.	

Der Acker, der zu dem Vorwerk Stargardt gehört, ist zum Weitzen-, Roggen-, Gersten- und Erbsen-Erbau geeignet und befindet sich durch die muster-

hafte Wirthschaftsführung des bisherigen Beamten, Amtmann Würtz in einem vorzüglichen Cultur- und Düngungs-Zustande, wozu der Klee- und Futer-Kräuter-Bau, wozu sich dieser Boden eignet, sehr nützlich gewirkt hat.

Die Wohn- und Wirthschafts-Gebäude auf diesem Vorwerk sind in gutem Zustande und werden, in sofern solche Königl. Eigenthum und nicht vor der Veräusserung ausgeschlossen sind, mit verkauft.

Das Vorwerk Wolla enthält leichtern Boden uud die darauf noch befindlichen Gebäude sind baufällig.

Die Vorwerke liegen 6 Meilen von Danzig, 5 Meilen von Marienwerder, 3 Meilen von Mewe und 2 Meilen von Dirschau und Schöneck entfernt, und das neben der Stadt Stargardt befindliche, durch den Ferse-Fluß von dieser Seite getrennte Vorwerk Stargardt an den Strassen die von Berlin über Conitz nach Königsberg und über Bromberg, Osche nach Danzig gehen.

Mit den Vorwerken Stargardt und Wolla wird auch die mittlere und kleine Jagd verkauft oder vererbpachtet und mit dem ersteren das Getränke-Fabrikations-Recht in dem mit zu veräussernden Brau- und Brandhause dem Erwerber desselben überlassen.

Ausserdem erhält der Erwerber auf Kündigung zeitpachtsweise den Getränke-Verlag der zwangspflichtigen Krüge in den Amtsdörfern zu Bobau, Bukowitz, Dombrowken, Kokoschken, Pontzau, in dem Unterkruge zu Stargardt, zu Wda, Wissocka, Wollenthal und Zellgorß.

Die Veräusserungs-Bedingungen, welche der Lizitation der beiden Vorwerke zum Grunde gelegt werden sollen, sind von dem Königl. Finanz-Ministerio festgestellt, und können von den Erwerbungslustigen in der Regierungs-Registratur allhier nachgesehn werden, auch bleibt es einem Jeden überlassen, sich eigene Lokal-Kenntniß zu verschaffen und sich in portofreien Briefen Abschriften der Bedingungen gegen Copialien zu erbitten.

Zum Verkauf oder Vererbpachtung der Vorwerker Stargardt und Wolla ist ein Licitations-Termin auf

den 6. December d. J.

von des Vormittags um 9 Uhr ab, angesetzt, welcher Termin in dem Regierungs-Gebäude allhier, vor dem Departements-Rath des Amts Stargardt abgehalten werden wird. Ein Jeder dem die Gesetze den Ankauf von Domainen-Grundstücken gestatten, ist befugt, bei der Licitation mit zu bieten, nur muß derselbe die erforderliche Sicherheit in dem Termin vollständig nachweisen, und der Meistbietende hat eine angemessene, von dem Commissario zu bestimmende Summe in baarem Gelde oder in Staats-Papieren bei der Königl. Kasse zur Sicherheit seiner Offerten niederzulegen.

Der Meistbietende bleibt an seine Offerte gebunden, bis zum Zuschlage auf den Grund der Genehmigung Es. Königl. Finanz-Ministerio, oder bis zur Verweigerung desselben.

Danzig, den 17. October 1820.

Königl. Preuß. Regierung II. Abtheilung.

Von dem Königl. Preuß. Oberlandesgerichte von Westpreussen wird hiedurch bekannt gemacht, daß zur Fortsetzung der Subhastation des im Stargardischen Kreise der Provinz Westpreussen belegenen zum Michael v. Wernikowskischen Nachlasse gehörigen freien Allodial-Rittergutes Pyßenice No. 194. auf den Antrag des Justiz Commissarius Hennig, als Stellvertreter des Extrahenten der Subhastation, Richard Cowle zu Elbing ein nochmaliger vierter Licitations-Termin auf

den 3. Januar 1821,

in dem Conferenzzimmer des Oberlandesgerichts hieselbst vor dem Deputirten, Hrn. Oberlandesgerichtsrath Prang anberaumt worden, wozu Kauflustige hierdurch vorgeladen werden.

Marienwerder, den 8. August 1820.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Es sollen einige Garnfischereien zu Bodenwinkel, welche pachtlos geworden, aufs neue verpachtet werden.

Hiezu steht ein Termin allhier zu Rathhause auf den 7. November d. J. Vormittags um 11 Uhr an, in welchem Pachtlustige nach vorheriger Vernehmung der Bedingungen, ihre Gebotte zu verlautbaren haben werden.

Danzig, den 19. Octbr. 1820.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Der hieselbst in der Neustadt an der Schäferei gelegene sogenannte Kupferspeicher, welcher im Hypothekenbuche sub No. 15. verzeichnet ist, und zum Theil zur Frantziusschen Concursmasse gehört, soll zur Auseinandersetzung sämmtlicher Miteigenthümer, nachdem derselbe auf die Summe von 3440 Rthl. Pr. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine, von welchen der letzte peremtorisch ist, auf

den 29. August,
den 31. October 1820 und
den 2. Januar 1821

vor dem Auctionator Lengnich an der Börse angesetzt.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in diesen Terminen ihre Gebotte zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine, in soferne keine gesetzliche Hindernisse eintreten, den Zuschlag auch demnächst die Adjudication und Uebergabe des Grundstücks zu erwarten.

Uebrigens kann die Taxe täglich in unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich eingesehen werden.

Danzig, den 2. Juni 1820.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Auf den Antrag des zur ersten Stelle eingetragenen Realgläubigers, soll das der verehelichten Sattlermeister Präffke gehörige Grundstück in der Breitegasse No. 47. des Hypothekenbuchs, welches No. 1184. an der Drehergassen-Ecke

liegt und aus einem drei Etagen hohen theils massiven theils in Fachwerk erbauten Wohngebäude, nebst zwei angebauten Buden besteht, nachdem es gerichtlich auf 4198 Rthl. gewürdiget worden ist, öffentlich verkauft werden, und es sind hiezu drei Bietungs-Termine auf

den 28. November a. c.
den 30. Januar und
den 3. April 1821,

von denen der letzte peremtorisch ist, vor dem Ausrufer Lengnich an der Börse angesetzt.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige aufgefordert, ihre Gebotte in den angesetzten Terminen zu verlautbaren und hat der Meistbietende gegen baare Erlegung der Kaufgelder den Zuschlag und demnächst die Adjudication, wenn kein rechtliches Hinderniß eintritt, zu gewärtigen.

Die Taxe des Grundstücks ist täglich in unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 17. August 1820.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das zum Nachlaß des Töpfermeisters Johann Gottlieb Döblitz gehörige unter der Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Land- und Stadtgerichts hieselbst in der Tischlergasse No. 9. des Hypothekenbuchs belegene Grundstück, welches in einem Wohnhause mit einem Hofraum besteht, und gerichtlich auf 1800 Rthl. abgeschätzt worden ist, soll im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden, wozu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 5. December c. a.

vor dem Auctionator Lengnich an der Börse angesetzt worden ist.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflüstige hiemit aufgefordert in dem gedachten Termine ihr Gebott zu verlautbaren, und hat der Meistbietende des Zuschlages, jedoch in Betreff der minorennen Miteigenthümer nur mit Vorbehalt des Pupillen-Collegii zu gewärtigen.

Die Taxe von diesem Grundstücke kann täglich auf der Registratur eingesehen werden.

Danzig, den 22. August 1820.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das dem Kaufmann Erdmann Baumgart zugehörige im Poggenpfuhl sub Servis-No. 242. und No. 50. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem Vorderhause mit 2 Seitengebäuden, einem Hofraum und Garten auch Stallgebäude, ferner in zwei in dem sogenannten Hahngange liegenden Wohngebäuden mit einem Hofraume bestehet und auf die Summe von 5167 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, soll auf den Antrag eines Realgläubigers durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine, von welchen der letzte peremtorisch ist, auf

den 28. November d. J.
den 30. Januar und

den 3. April 1821,

vor dem Auctionator Lengnich in dem Artushofe oder vor der Börse angesetzt.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte zu verlautbaren, und hat der in dem letzten Termine Meistbietende den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Hiebei wird bemerkt, daß das Grundstück sammt den Wohnungen größtentheils vermiethet ist, so wie daß von den eingetragenen Kapitalien nur das Kapital der 2000 Rthl. gekündiget worden ist, davon aber 1500 Rthl. stehen bleiben können und nur 500 Rthl nebst den Zins-Rückständen des ganzen Kapitals abgezahlt werden dürfen.

Die Taxe von diesem Grundstück ist täglich in unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 8. September 1820.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Die zum Nachlaß des verstorbenen Mitnachbars Martin Daniel Steiniger gehörige Hofeshälfte zu Schönrohr fol. 267 A. des Erbbuchs und No. 10. des Hypothekenbuchs, welche auf 3533 Rthl. 40 Gr. gerichtlich abgeschätzt worden, soll auf den Antrag der Erben im Wege der freiwilligen Subhastation öffentlich verkauft werden, und sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 5. December 1820,
den 6. Februar und
den 10. April 1821,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Holzmann an Ort und Stelle angesetzt worden.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in diesen Terminen ihre Gebotte zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, den Zuschlag auch demnächst die Adjudication und Uebergabe des Grundstücks zu gewärtigen.

Zugleich wird noch bekannt gemacht, daß dieses Grundstück ohne Inventarium in Pausch und Bogen verkauft wird, und daß der Käufer die Hälfte des Notoral-Altantheils übernehmen muß, wogegen von dem Kaufgelde mit Inbegriff der darauf eingetragenen Capitalien ⅔ des Meistgebotts auf dem Grundstück zur Hypothek à 5 pro Cent Zinsen belassen werden können.

Die Taxe von dem Grundstücke kann täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Holzmann eingesehen werden.

Danzig, den 15. Septbr. 1820.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Auf den Antrag der eingetragenen Real-Gläubiger soll das dem Kaufmann Michael David Mellenthin und seiner Ehegattin Renate Euphrosine verwittwet gewesene Barendt zugehörige, vor dem Glockenthor No. 2. des Hypothekenbuchs und No. 1961. des Servis-Catasters belegene Grundstück, welches aus einem massiv erbauten Wohnhause nebst Seitengebäude besteht und gerichtlich auf

2546 Rthl. Pr. Cour. abgeschätzt worden ist, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 26. December c. a.
den 27. Februar und
den 1. Mai 1821,

von denen der letzte peremtorisch ist, vor dem Ausrufer Lengnich an der Börse angesetzt, und es werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit der Aufforderung ihr Gebott zu verlautbaren und mit dem Bemerken vorgeladen, daß der Zuschlag an den Meistbietenden gegen baare Zahlung der Kaufgelder mit Ausschluß des zur ersten Stelle eingetragenen Capitals von 1000 Rthl., welches nicht gekündiget worden, und daher stehen bleiben kann, jedoch unter Vorbehalt der gerichtlichen Genehmigung erfolgen wird.

Die Taxe des Grundstücks ist täglich bei dem Auctionator Lengnich und auf unserer Registratur einzusehen.

Danzig, den 12. Septbr. 1820.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Auf den Antrag des Curators des Johann Labesschen Concurses ist zum öffentlichen Verkaufe des zur Masse gehörigen erbpachtlichen Grundstücks auf dem Ohraschen und Matzkauschen Grunde No. 19. des Hypothekenbuchs, welches zuletzt als Cichorien-Fabrike, früher aber als Aschbude benutzt worden, mit Ausschluß der zur Cichorienfabrik gehörigen Utensilien, welche demnächst besonders licitirt werden, da das letzte Meistgebott von 3300 Rthl. nicht als annehmlich befunden worden, ein anderweiter Bietungstermin auf

den 5. December a. c. Vormittags um 11 Uhr,

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Hoffert, an der Gerichtsstelle angesetzt, zu welchem Kauflustige mit Hinweisung auf die Bekanntmachungen in den Intelligenz-Blättern No. 1. 10. 18. 27. und 35. wegen der Licitations-Bedingungen eingeladen werden.

Der Zuschlag des Grundstücks wird mit Vorbehalt der Approbation des Curators und des Gerichts dem Meistbietenden geleistet werden.

Danzig, den 15. Septbr. 1820.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

Das zur Concursmasse des verstorbenen Ausrufer-Gehülfen Johann Michael Janzen gehörige Grundstück auf dem Holzmarkte No. 8. des Hypothekenbuchs und No. 1343. und 1937. der Servis-Anlage, welches aus zwei massiv erbauten drei Etagen hohen Vorderhäusern, einem Angebäude, einem Hofraum und einem Seitengebäude besteht, und auf die Summe von 3813 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, soll auf den Antrag des Realgläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden, und sind die Licitations-Termine auf

den 26. December 1820,
den 27. Februar und
den 1. Mai 1821,

von welchen letzterer peremtorisch, vor dem Auctionator Lengnich an der Börse angesetzt worden.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in diesen Terminen ihre Gebotte zu verlautbaren, und hat der Meistbietende in dem letzten Termine, bei erfolgter Genehmigung des Curators der Masse und der eingetragenen Gläubiger, den Zuschlag und demnächst die Adjudication und Uebergabe zu gewärtigen.

Hiebei wird noch bekannt gemacht, daß das zur ersten Hypothek mit 1750 Rthl. in 7000 fl. Danz. Cour. eingetragene Capital gekündiget worden und nebst den rückständigen Zinsen abgezahlt werden muß.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 26. September 1820.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das den Erben des verstorbenen Kaufmanns Carl Theodor Behrendt zugehörige in der Brücken- oder Thornergasse in der Gegend des abgebrannten Weichselkahn- und Kriegsschiffsspeichers gelegene und No. 1. des Hypothekenbuchs bezeichnete Grundstück, welches in einem Holzfelde bestehet, soll auf den Antrag der Eigenthümer, nachdem es auf die Summe von 1500 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 16. Januar 1821

vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Arthushofe angesetzt.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem gedachten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende gegen baare Erlegung der Kaufgelder und bei Genehmigung der Extrahenten den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 29. September 1820.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das den Peter Römerschen Erben gehörige sub Litt. C. X. No. 2. in Schwarzdamm gelegene auf 4383 Rthl. 30 Gr. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 30. August,

den 1. November c. und

den 3. Januar 1821, jedesmal um 11 Uhr Vormittags,

vor unserm Deputirten, Hrn. Referendarius Behrends anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen

ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 5. April 1820.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Subhastationspatent.

Zum öffentlichen Verkauf des zur Wittwe Florentine Kurtzschen Nachlaß-Masse gehörigen auf dem Vorschlosse sub No. 460. gelegenen Grundstücks, bestehend aus einem Wohnhause und einem dabei befindlichen Hofraum, welches nach der gerichtlichen Taxe auf 149 Rthl. 75 Gr. geschätzt worden, haben wir Termin auf

den 25. November c.

vor Hrn. Assessor Mundelius angesetzt, welches wir Kauflustigen und Zahlungsfähigen hiedurch bekannt machen.

Marienburg, den 20. August 1820.

Königlich Preuß. Stadtgericht.

Es soll das der Kaufmanns-Wittwe Störmer zugehörige brauberechtigte sub No. 41. unter den hohen Lauben belegene mit einem halben Erbe Radical-Acker im Stadtschwentenfelde No. 127. von $3\frac{1}{4}$ Morgen nebst $35\frac{1}{4}$ □R. Unland versehene Großbürgerhaus, welches überhaupt auf 1669 Rthl. 29 Gr. gerichtlich gewürdigt worden ist, im Wege einer öffentlichen Subhastation an den Meistbietenden verkauft werden.

Hiezu haben wir die Bietungs-Termine auf

den 28. November

den 28. December d. J.

und den 29. Januar 1821.

allhier zu Rathhause angesetzt, zu denen wir Kauflustige hiedurch vorladen.

Marienburg, den 23. September 1820.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Edictal-Citation.

Den Gläubigern des zu Klein-Lichtnau verstorbenen Einsaassen Gerhardt Neufeldt machen wir hiedurch bekannt, daß vermöge Dekrets vom 30. November pr. Concurs über den Nachlaß desselben eröffnet worden, und zur Masse das Grundstück Klein-Lichtenau No. 15. gehört.

Wir haben nun Termin zur Liquidation der unbekannten Gläubiger der Masse auf

den 12. Februar 1821

angesetzt, und laden daher die etwanigen unbekannten Gläubiger des Gemein-

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 88. des Intelligenz-Blatts.

schuldners hiedurch vor, sich an diesem Tage des Morgens um 9 Uhr auf dem Voigtei-Gericht hieselbst, entweder in Person oder durch einen mit Vollmacht und Information versehenen Bevollmächtigten, wozu ihnen die hiesigen Justiz-Commissarien Müller und Zink in Verschlag gebracht worden, einzufinden, und ihre Forderungen gehörig zu liquidiren und zu bescheinigen. Bei ihrem Ausbleiben aber gewärtig zu seyn, daß sie mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Marienburg, den 12. September 1820.

Königl. Preuß. Großwerder-Voigtei-Gericht.

Bekanntmachungen.

Es soll der zur Concurs-Masse des Einsaassen Friedrich Riemer gehörige im adlichen Dorfe Lichtfelde No. 5. gelegene Bauerhof, zu dem 3 Hufen 22½ Morgen culmisch gehören, mit völlig bestellter Wintersaat und vollständigen Wirthschafts-Inventario von jetzt ab bis Lichtmeß 1822 an den Meistbietenden verpachtet werden. Hiezu stehet Termin auf

den 9. November des Morgens um 9 Uhr

im Schulzen-Amte zu Lichtfelde an, welches Pachtlustigen hiedurch bekannt gemacht wird.

Marienburg, den 18. October 1820.

Das Patrimonial-Gericht zu Lichtfelde.

Gemäß des hier aushängenden Subhastations-Patents soll der in dem Dorfe Mestin belegene erb- und eigenthümliche Bauerhof des Peter Kowalkowski von 1 Hufe 3 Morgen 69½ Ruthen Culmisch Acker- und Wiesenland, welcher mit den Wohn- und Wirthschaftsgebäuden auf 679 Rthl. 63 Gr. 6 Pf. taxirt worden im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino

den 30. September, den 30. October und den 30. November c.

Vormittags um 9 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle öffentlich gerichtlich verkauft und im letzten peremtorischen Termine mit Genehmigung der Interessenten dem Meistbietenden zugeschlagen werden, welches hiemit bekannt gemacht, zugleich auch alle etwanige unbekannte Real-Gläubiger zu diesem Termine ad liquidandum vorgeladen werden widrigenfalls sie nachher mit ihren Ansprüchen an die Kaufgeldermasse präcludirt werden werden.

Dirschau, den 25. Juli 1820.

Königl. Westpreussisches Land-Gericht Subkau.

Michael Hennig, geboren den 20. April 1776 zu Damerau, Braunsbergschen Amts, und Sohn der Köllmer Michael und Anna geborne Grunwald Hennigschen Eheleute, diente zuletzt im Kriege 1806 und 7 in Danzig bei dem jetzigen ersten Westpreuß. Infanterie-Regiment bei der Compagnie des Hrn.

Major von Mueck. Nach der Räumung Danzigs ist er auf dem Marsche nach Pillau auf der Nehrung krank zurückgeblieben, und hat seit dieser Zeit nichts von sich hören lassen. Da nun von dem Vormunde seiner Geschwister-Kinder auf seine Todeserklärung angetragen, so wird Michael Hennig aufgefordert binnen 6 Monaten und spätestens in Termino

den 16. März 1821

Vormittags um 10 Uhr sich persönlich auf dem gewöhnlichen Gerichtszimmer oder schriftlich in der Justiz-Amts-Registratur hieselbst zu melden und von seinem Leben und Aufenthalte Nachricht zu geben, zugleich werden seine etwa noch unbekannten Erben und Erbnehmere hiemit aufgefordert sich im Termine zu melden, unter der Verwarnung, daß wenn Niemand erscheint Michael Hennig für todt erklärt, und auf das was dem anhängig erkannt werden wird.

Braunsberg, den 20. August 1820.

Königl. Ostpreuß. Domainen-Justiz-Amt.

Die Verlassenschaft des hieselbst verstorbenen Land- und Stadtrichters Hrn. Stein wird von dem Unterzeichneten, kraft hohen Auftrages, regulirt. Es werden demnach alle diejenigen, welche an denselben in der Eigenschaft als Richter, Geld, Documente, Prätiosen und geldgleiche Papiere zur Annahme ad deposita resp. gezahlt und eingehändiget haben, hiedurch aufgefordert, in dem

den 21. December a. c.

hieselbst anstehenden Termine durch die in Händen habenden Beweismittel darzuthun, was ad deposita gelangen sollen; widrigenfalls die verbleibende Masse den Erben überlassen, jeder Ausbleibende wegen des Ausgehändigten sich nur an diese Erben, und zwar an jeden unter ihnen nur nach Verhältniß seines Erbtheils in dessen gewöhnlichen foro zu halten berechtiget seyn wird.

Schöneck, den 29. September 1820.

Vermöge Hohen Auftrages. Woit.

Es soll die Einnahme der Markt- und Standgelder

1) auf Langgarten, dem Langenmarkt, in der Langgasse und auf dem Buttermarkt, und

2) auf dem Kohlenmarkt

von neuem auf 3 Jahre vom 2. Januar 1821 bis zum 31. December 1823 verpachtet werden.

Zur diesfälligen Licitation ist ein Termin zu Rathhause auf

den 8. November d. J. Vormittags um 10 Uhr

angesetzt worden, und wird demjenigen, welcher die annehmlichsten Anerbietungen macht und gehörige Sicherheit darbietet, die Pacht nach vorher eingeholter Genehmigung der Stadtverordneten-Versammlung zugeschlagen werden.

Danzig, den 26. October 1820.

Die Deputation zur Unterhaltung der Strassen-, Erleuchtungs-, Reinigungs- und Nachtwache-Anstalten.

Nachweisung der Holzversteigerungen in der Königl. Forstinspection Sobbowitz, für den Monat November 1820.

N	Wochen- und Monats-Tag der Versteigerung.	Stunde des Anfangs und Ende der Versteigerung.	Unterförsterei.	Versammlungsplatz, auch Versteigerungs-Ort bei schlechtem Wetter.	Platz, wo das Holz liegt und bei gutem Wetter versteigert werden muß.	Kurze Angabe des zu versteigernden Holzes.
1	Montag den 13ten	Vormittags von 8 Uhr	Sommerkau	Unterförsterhaus dort	auf dem Abholzungspl.	kiefern Bau- und Brennholz.
2	dito	Vormittags von 10 Uhr	Semlin	desgl. in Neudorf	dito	dito
3	dito	Nachmittag von 3 Uhr	Rehhof	Unterförster Wohnung	dito	büchene Knüppel und Reiser.
4	Dienstag den 14ten	Vormittags von 10 Uhr	Rilla	dito	dito	kiefern Bau- und Brennholz.
5	Mittwoch den 15ten	dito	Weisbruch	dito	dito	kiefern Bau- und büchen und kiefern Brennholz
6	Donnerstag den 16ten	dito	Thiloshain	dito	dito	büchen Brennholz
7	Freitag den 17ten	dito	Szadrau	dito	dito	dito
8	Sonnabend den 18ten	dito	Schönholz	dito	dito	kiefern Bau- und büchen, kiefer und espen Brennholz.
9	Montag den 20sten	dito	Prausterkrug	dito	dito	büchen Brennholz
10	Dienstag den 21sten	dito	Trampken	dito	dito	melirte Knüppel und Reiser.
11	Mittwoch den 22sten	dito	Malenczin	dito	dito	kiefern Bau- und büchen Brennholz.
12	Donnerstag den 23sten	dito	Ostroschken	dito	dito	kiefern Bau- und Brennholz.
13	Freitag den 24sten	dito	Bankau	dito	dito	büchen und kiefern Brennholz.

Sobbowitz, den 21. October 1820.

Königl. Preuß. Forst-Inspection.

Es sollen in termino den 16. November hier in Stargard neun und achtzig Spanische Mutter-Schaafe, fünf und vierzig Spanische Böcke und dreißig ordinaire Hammel an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung

öffentlich verkauft werden. Kauflustige werden eingeladen, sich in dem vorbezeichneten Termine um 9 Uhr Morgens einzufinden, und haben die Meistbietenden den Zuschlag sogleich zu gewärtigen.

Stargardt, den 17. October 1820.

Königl. Preuß. Kreis-Justiz-Commission.

Prämien-Vertheilung

für schnelle Hülfsleistung bei einigen gleich im Entstehen gelöschten Bränden in der Stadt sind folgende Prämien festgestellt:

1) 5 Rthl. Pr. Cour. dem Knecht des Hrn. Mix, Namens Gottfr. Jacob Müller, für Herbeischaffung eines Druckwerks beim Feuer in der Oehlmühlengasse beim Fleischermeister Annacker den 4. Juni a. c.

2) 5 Rthl. Pr Cour. dem Fleischergesellen Faßbotter, in Diensten bei Hrn. Bullcke, für Herbeischaffung eines Löschgeräthes beim Feuer in der Petersiliengasse den 12. Septbr. c. bei dem Schuhmachermeister Lohmann.

Obgenannte Personen werden hiedurch aufgefordert diese ihnen festgesetzten Prämien auf der Kämmerei-Kasse in Empfang zu nehmen.

Danzig, den 23. October 1820.

Die Feuer-Deputation.

Auctionen.

Donnerstag, den 2. November 1820, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Grundtmann jun. im Speicher „Schmiede weil es warm ist," in der Münchengasse belegen, an den Meistbietenden durch Ausruf gegen baare Bezahlung versteuert verkaufen:

Einige Fäßchen frische smirnaer Rosienen.
Einige halbe und ganze Fäßchen frische malagaer Rosienen.
Süsse valenzia und barbarische Mandeln.
Feine Prinzeß-Krack-Mandeln
Java-Reis in 1/1 und 1/12 Tonnen.
Einige Säcke Jngber.
Gummi Arabicum in Sorten.
Stern-Annies und polnischen Annies.
Grosse frische smirnaer Feigen.
Türkische Desert-Rosienen ohne Kern.
Radix Curcumæ.

Grüne Erde, ächtes Neapelgelb, fein Waschblau, feinstes Engl. Roth, blau Vitriol, weissen Weinstein, Gummi copal, Gummi myrhæ, Gummi elasticum, Semen Cynæ, Hausblase, Lignum Quassiæ, Holl. Post- und Pro-Patria-Papier.

Wie auch
100 Ries bestes Adler-Papier No. 1.
50 Ries dito dito — 2.
8 Ries feines Brief-Papier No. 12.

13 Ries feines Briefpapier No. 13.
14 Ries dito dito — 18.
welche Gattungen Papiere bestimmt zugeschlagen werden sollen,
und 6 Säcke mayländischen Reis.

Montag, den 6. November 1820, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Grundtmann jun. im Hause am Langenmarkt sub No. 447. von der Berholdschengasse kommend wasserwärts rechter Hand gelegen, an den Meistbietenden durch Ausruf gegen baare Bezahlung versteuert verkaufen:

Verschiedene schmale und breite seidene und halbseidene Bänder, breite und schmale seidene und halbseidene Borten, Agrements, Hosenträger-Band, Gimpen, mehrere Stücke breiter und schmaler, glatter und gerissener Atlasband, mehrere 1000 Stück gezogene Posen, Citronensaft in Bouteillen, einige Kistchen Eau de Cologne, und Engl. Saucen, als: Mushroom Catsup, the city of London Sauce, Essence Anchovies.

Wie auch einige Dutzend Engl. Schnupftücher in blauer und gelber, und gelber und schwarzer Farbennach dem ostindischen Geschmack.

Montag, den 6. November 1820, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Hildebrandt und Momber im Hause auf dem langen Markte No. 424. von der Matzkauschengasse abwärts gehend rechter Hand das zweite, durch Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Brandenburg. Cour. versteuert verkaufen:

Seidene Bänder, lackirte Brodkörbe, Thee- und Präsentirteller, Schreibzeuge, Bouteillen-Untersätze und Zuckerkästchen, Merino grosse und kleine Tücher, Marly, baumwollene Mannsstrümpfe, Cigarrodosen, Tischmesser, Scheeren, mahagoni Barbierkästchen, Nadeldosen, Drathband, Westenzeuge, seidene Tücher, Piquee-Decken, lederne Handschuhe, plattirte Löffel, meusseline und halbseidene Damenkleider, bronzirte Theemaschinen, feine porcellaine Tassen,
und eine doppelläufige Flinte.

In der Carl Gerhard Rexinschen Concurs-Sache zu Güttland soll auf Verfügung Eines Königl. Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts
in Termino den 7. November c.
alles zum Rexinschen Nachlaß gehörige Mobiliar und Hausgeräth, die Kleidungsstücke, Wäsche und Betten, das lebende und todte Inventarium an Pferde, Rindvieh, Schaafe und Schweine, das Fahr-, Acker- und Wirthschaftsgeräthe, imgleichen die Getreide-, Heu- und Stroh-Vorräthe feil geboten und gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Courant verkauft werden. Die resp. Kauflustigen belieben sich um 10 Uhr Morgens spätestens im Rexinschen Hofe einzufinden.

Verkauf unbeweglicher Sachen

Das neuausgebaute Haus auf Mattenbuden No. 261. welches zehn Zimmer, Hof, Küche, Stallung und mehrere Bequemlichkeiten enthält, steht aus freier Hand zu verkaufen oder zu vermiethen und allenfalls gleich zu beziehen. Das Nähere erfährt man in demselben Hause.

Ein auf dem dritten Steindamm No. 488. gelegenes Nahrungshaus, woselbst früher ein Gewürzladen gewesen, nebst ein sehr passendes Gemach zur Distillation steht aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere daselbst.

Verkauf beweglicher Sachen.

Zweiten Damm No. 1289. ist für sehr billige Preise zu haben: extra frische Neunaugen, Holl. Heringe, Edam. Käse, Citronen und Saft, Dub. Scheidewasser, Grünspan à 54 Gr.

Einem geehrten Publico macht das hiesige Tischlergewerk hiedurch ergebenst bekannt, daß das auf dem 4ten Damm an der Tobiasgassen-Ecke belegene älteste Meubles-Magazin nach wie vor mit vorzüglich gearbeiteten mahagoni, birkenen und andern Meubeln aller Art vollständig versehen ist, und die Preise davon herabgesetzt sind Ein resp Publicum wird daher gehorsamst ersucht, das erwähnte Magazin auch ferner mit geneigtem zahlreichen Zuspruch zu beehren.

Geröstete Neunaugen, so wie guter Tiegenhöfer Essig sind käuflich zu haben, Hunde- und Plautzengassen-Ecke No. 334.

Der vorzüglich feine Congo-Thee ist fortwährend Frauengasse No. 854. zu drei Gulden Pr. Cour. das Pfund zu haben.

In der Frauengasse No. 830. ist ein Pianoforte zu verkaufen.

Langenmarkt No. 431. ist sehr feines O C. Blau in Fäßchen von ½ Centner netto à 25 Gr. Danz. Geld pr. Berl. Pfund zu haben.

Da die Zeit heran kömmt, wo junge Bäume verpflanzt werden können, so sind in einer grossen Baumschule veredelte Obstbäume für einen billigen Preis zu haben, so wie auch hochstämmige Pappeln, die sich vorzüglich zu Alleen passen. Wo? erfrägt man Langenmarkt No. 435.

Der berühmte Brücksche Stein-Torf ist bei mir fortwährend auf der Schäferei in der besten Qualität, sowohl auf dem Schäfer-Malzhofe als auch in dem Lokale des Bergspeichers zu dem Preise à 4 Rthl. Cour. für die ganze Ruthe und 2 Rthl. Cour. die halbe Ruthe, frei vor des Käufers Thüre, auch Küpenweise à 4 leichte Düttchen zu haben, ausserdem werden auch Bestellungen angenommen bei Hrn. Verch, Poggenpfuhl No. 208., Pfefferstadt No. 199. Ankerschmiedegasse No. 176. J. C. Michaelis.

Die billigsten saftreichsten Citronen, süsse Aepfelsienen, frische Holl. Voll-Heringe in ⅛ und 1/16, frische weisse Tafelwachslichte, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10 und 12 aufs Pfund, desgleichen Wagen- Nacht- und Kirchenlichte, Russische gegossene Talglichte, 6, 8, 10 und 12 aufs Pfund, gelben und weissen Wachsstock, gelben und weissen Kronwachs, feines Lucäser und Cetter Speiseöl, ächte Bordeauxer Sardellen, kleine Capern, Oliven, ächte Ital. Macaroni, Parmesankäse, besten Engl. Senf in Blasen und ¼ Pfund Gläsern, mehrere Sorten Pariser Senf, Franz. Confituren in Schachteln und feines klares raffinirtes Rüböl erhält man in der Gerbergasse No. 63.

Tobiasgasse No. 1863. steht ein flügelförmiges Forte-Piano wie auch ein grosser ovaler Spiegel billig zu verkaufen.

Schlacht- und Backtröge, auch alle Sorten Mulden sind zu haben im Freiheitsspeicher vom grünen Thor kommend linker Hand.

Vermiethungen.

Langgasse No. 527. beim Conditor Perlin sind mehrere Stuben mit Küchen und Holzgelaß nach vorne, 1ste und 2te Etage, zu vermiethen und zur rechten Zeit zu beziehen. Das Nähere daselbst.

Zwei sehr gute Logis für ruhige Familien sind in dem Hause Frauengasse No. 858. bei der Wittwe Weichenthal zu miethen. Das erstere enthält die belle Etage, bestehend aus 3 Zimmern, Altan, Hof, Küche und Keller, und das andere eine Treppe höher enthält 2 Zimmer, separate Küche, Holzgelaß u. s. w. Ueber die Miethe einigt man sich mit der noch dort wohnenden Eigenthümerin und können beide Logis zur nächsten Ausziehungszeit bezogen werden.

Ein Haus im Poggenpfuhl No. 201. mit 4 bequemen Zimmern, 2 Böden, einem Hofe und Garten nebst dem unter diesem Hause befindlichen Wohnkeller ist von Ostern rechter Ausziehezeit zu vermiethen. Das Nähere auf dem Langenmarkt No. 449.

Langgasse No. 363. sind 2 Stuben nebst Kabinet nach vorne und eine nach hinten, mit und ohne Meublen, an ruhige Bewohner sogleich zu vermiethen.

Drei freundliche Zimmer mit Meublen sind in der Junkergasse No. 1912. an einzelne Herren zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Das sehr bequeme Haus in der Fleischergasse No. 139., worin 7 Stuben, nebst Küche und Keller befindlich, ist entweder einzeln oder auch in Verbindung, mit dem dabei anstossenden Stalle und Wohnung zu vermiethen und gleich zu beziehen, worüber nähere Nachricht in der Langgasse No. 396. ertheilt wird.

Der Stall an der Schießstangen-Ecke, darin Pferde- und Wagenräume nebst zwei Heuböden sind, ist zu vermiethen und gleich zu beziehen. Das Nähere in der Wollwebergasse No. 552.

Herbergasse No. 69 ist ein freundliches Logis, bestehend in einem schön decorirten Saal, Hinterstube mit Alkoven, nebst zwei kleinern Zimmern, eigener Küche und mehreren Bequemlichkeiten sogleich zu vermiethen. Ebendaselbst ist auch eine Hangestube an einzelne Personen zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

Ein meublirtes Zimmer, welches die Aussicht nach der langen Brücke hat, ist unter annehmlichen Bedingungen an einen Herrn vom Civilstande in der Seifengasse No. 951. monatsweise zu vermiethen, auch sogleich zu beziehen.

In dem Hause Matzkauschegasse No. 412. ist ein recht angenehmes Logis welches aus 2 Zimmern und einem Alcoven in der ersten Etage nach vorne besteht und wobei eine sehr gute Küche, 1 Speisekammer, Hof, Wasser auf dem Hofe, Holzkeller ꝛc. verbunden ist, an ruhige Personen sogleich zu vermiethen und entweder zur nächsten Umziehezeit, oder aber auch wenn es gewünscht wird, gleich zu beziehen. Des Zinses wegen erfährt man das Nähere von der daselbst wohnenden Eigenthümerin.

Lotterie.

☞ **Bei dem Königl. Lotterie-Einnehmer J. C. Alberti,**
Brodbänkengasse No. 697.

sind täglich ganze, halbe und viertel Kauf-Loose zur fünften Klasse 42ster Lotterie, deren Ziehung den 17ten d. M. ihren Anfang nimmt, so wie Loose zur 28sten kleinen Lotterie à 3 Rthl. 2 gGr. Einsatz, in ganzen, halben und viertel Loosen zu erhalten.

Zur 28sten kleinen Lotterie deren Ziehung den 3. November c. anfängt, sind ganze, halbe und viertel Loose, so wie auch Kaufloose zur 5ten Klasse 42ster Lotterie, in meinem Lotterie-Comptoir, Langgasse No. 530., zu haben. Rotzoll.

Kaufloose zur Klassen-Lotterie, und Loose zur kleinen Lotterie sind in meinem Lotterie-Comptoir, Heil. Geistgasse No. 780. zu haben. Reinhardt.

Loose zur 28sten kleinen Lotterie, und Kaufloose 5r Klasse 42ster Lotterie sind in meiner Unterkollecte, KohlengasseNo. 1035. zu haben. Zingler.

Kirchliche Anzeige.

Mit dem 5. November (23. Trinit.-Sonntag) nimmt die Sonn- und Festtägliche öffentliche Andacht der Evangel. St. Trinit.-Gemeinde, um 9½ Uhr Vormittags zu St. Annen den Anfang.

Das Kirchen-Collegium zu St. Trinitatis und St. Annen.

Dienstgesuch.

Ein Gärtner, der gute Zeugnisse beibringen kann, wird auf einem adelichen Gute ohnweit Pr. Stargard gesucht. Man melde sich bei dem Gastwirth im Deutschen Hause auf dem Langenmarkt.

Geld-Verkehr.

Auf einem Landgut in der Nähe von Danzig werden 1000 Rthl. zur ersten Hypothek gesucht. Das Nähere zeigt der Commissionair Hr. Fischer, Brodbänkengasse No. 667. wohnhaft, gefälligst an.

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 88. des Intelligenz-Blatts.

Vermiethungen.

Auf dem Fischmarkt No. 1584. ist eine Stube mit der Aussicht nach der Brücke, mit oder ohne Meubeln an einzelne Personen, monatlich oder halbjährig sogleich zu vermiethen.

In der Heil. Geistgasse No. 761. ist an einen einzelnen Herrn ein Vorder-Saal zu vermiethen.

In der Hundegasse ist ein angenehmes Logis, bestehend in zwei nebeneinander belegenen Vordersälen, einer Hinterstube, Küche und Gesindestube sogleich zu vermiethen und das Nähere bei dem Commissionair Fischer, Brodbänkengasse No. 659. zu erfahren.

Breitegasse No. 1044. ist nach vorne eine meublirte Stube nebst Schlaf-Kabinet an einen einzelnen Herrn zu vermiethen. Das Nähere in demselben Hause in der Apotheke.

In der Heil. Geistgasse No. 989. sind 3 Stuben, 1 Kammer, Boden und gemeinschaftliche Küche zu vermiethen.

Ein meublirter heitzbarer Saal stehet Langgasse No. 367. zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Das kürzlich neu ausgebaute Haus 2ten Damm No. 1276. ist zu vermieten oder auch zu verkaufen und zu Ostern k. J. zu beziehen. Das Nähere 1sten Damm No 1124.

In dem Hause 1sten Damm No. 1124. ist eine bequeme Wohnung, bestehend in 3 Stuben, Küche, Boden und Keller an ruhige Bewohner zu Ostern zu vermiethen.

In der Ankerschmiedegasse No. 165. sind 2 heitere Zimmer, mit der Aussicht nach dem Wasser, nebst 2 grossen Kammern, eigenen Boden und kleiner Küche, mit auch ohne Aufwartung zu vermiethen. Das Nähere erfährt man von der daselbst wohnenden Eigenthümerin.

Literarische Anzeigen.

In der Reinschen Buchhandlung in Leipzig ist so eben folgendes höchst interessante Werk erschienen und durch alle Buchhandlungen (in Danzig durch die J. C. Albertische) zu haben:

Südamerika, wie es war und wie es jetzt ist, oder Ursprung und Fortgang der Revolution daselbst bis 1819, von *r. mit dem Motto: Tandem bona causa triumphat. 8. Preis 1 Rthl. 12gGr.

Das Interesse, das jeder gebildete Mann an Südamerika nimmt, der Einfluß den das Geschick jener Ländermasse auf Europa haben muß, ist so groß, daß diese freimüthig und mit hinreissender Beredsamkeit geschriebene Darstellung der dortigen Ereignisse, jedem um so willkommner seyn wird, als der rühmlich bekannte Hr. Verfasser immer bemüht war, die Gegenwart mit der

Vergangenheit in Parallele zu bringen. Das Motto spricht den Geist des Buchs schon hinreichend aus.

Ausserdem findet man noch in der J. C. Albertischen Buch- und Kunsthandlung: Ordnung für sämmtliche Städte der Preuß. Monarchie, geb. 11 gGr. Ueber Zufriedenheit und Lebensglück von J. Bail, Ober-Consistorialrath, mit 1 Kupf. 1820, eleg. geheftet, 1 Rthl. 8 gGr.

Handbuch der ältern Preuß. Geschichte, der Jugend und allen Verehrern des Vaterlandes gewidmet, von K. F. Tschucke, mit 2 Kpf. gr. 8. 1 Rthl. 4 Gr. Gellerts sämmtliche Fabeln und Erzählungen, in 3 Büchern, 14te Aufl. 8. Preis, roh ohne Kupf. 8 gGr. desgl. gebunden 12 Gr. dasselbe Buch mit schwarzen Kupf. roh 12 Gr. und gebunden 18 Gr. Dasselbe Buch mit illum. Kupf. roh 18 Gr, geb. 1 Rthl. Dasselbe Buch auf Schreibpapier mit illum. Kupf. 1 Rthl. 8 Gr. und geb. 1 Rthl. 14 Gr.

In der G. A. Krauseschen Buchhandlung auf dem Schnüffelmarkt No. 711. findet man:

Funke, neues Realschullexicon, 5 Thle, 16 Rthl.
Millot, allgem. Weltgeschichte alter, mittlerer und neuer Zeiten, fortgesetzt von Hermage, 18 Bde, neue Aufl. m. K. 1813, 24 Rthl. 12 Gr.
Magendie, Grundriß d. Physiologie, aus d. Franz. v. Heisinger, 2 Th. 3 Rth.
Guide des Voyageurs en poste par l'Europe, 2 Rthl. 8 ggr.
Poppe der physikalisch. Jugendfreund, od. faßl. und unterhaltende Darstellung der Naturlehre, 6 Thle, m. K. 9 Rthl.
Matthissons sämmtl. Werke, 7 Thle, neue Aufl. mit Kupf. 13 Rthl.
Jean Paul, Vorschule der Aesthetik, 2 Thle, 3 Rthl. 8 Gr.
Juvenal, übersetzt v. C. F. Bahrt, neue Aufl. 1810, 1 Rthl. 6 Gr.
Luden, H. allgemeine Geschichte der Völker und Staaten des Alterthums, zwei Thle, 4 Rthl.
Terentii Comœdiæ sex ex recens. Lindenbrogii, A. Zeunii, geb. 16 ggr.
Fick, Engl. Sprachlehre, geb. 20 Gr.
Wilmsen, deutscher Kinderfreund, geb. 7 Gr.
Jakobs u. Döring latein. Elementarbuch, geb. 11 Gr.
Meidinger, Franz. Grammatik, herausgegeb. v. Sanguin. geb. 1 Rthl.
J. Caesari Commentarii de bello gallico, geb 18 ggr.
Xenophontis Anabasis ed. Schneider, geb. 2 Rthl. 6 ggr.
Vigeri de Praecipius graeces dictionis idionismis liber cum animadversionibus H. Hoogenensis J. Zeunii & Herrmann, geb. 3 Rthl. 10 ggr.
Homerii Odyssea ed. Wolff, carta scripta. geb. 3 Rthl. 8 ggr.
Homeri Ilias ed. Wolff, geb 2 Rthl. 16 ggr.
Funke, Naturgeschichte für Kinder, von Lippolt, geb. 3 Rthl. 9 Gr.
Klose, die Abendmahlsfeier, geb. 1 Rthl. 8 Gr.
Elpizon, oder üb. die Fortdauer nach dem Tode, 6 Thle, geb. 8 Rthl.
Reinhard Vorlesungen über Dogmatik, herausgegeb. von Berger und Schott, 2 Rthl. 6 Gr.

Der Preis des allgem. Landrechts f. d. Preuß. Staaten, 4 Bde, mit Register, ist von jetzt an Sechs Reichsthaler und Acht Groschen Brandenb. Cour. ungebunden, nebst einer billigen Portovergütung, zu welchem Preise dasselbe auch jederzeit in der Gerhardschen Buchhandlung in Danzig (Heil. Geiststr. No. 755.) zu haben ist. Auf Verlangen können auch gleich gebundene Exemplare geliefert werden.

J. G. Naucks Verlagsbuchhandlung in Berlin.

Die resp. Pränumeranten auf das Conversations-Lexikon 5te Aufl. von 1820 können den so eben angekommenen 6ten bis 10ten Band gegen Zurücklieferung der Pränumerationsscheine jetzt in Empfang nehmen, und werden diejenigen, so gebundene Exemplare erhalten, ersucht, einen Probeband zu schicken. Vollständige Exemplare sind jetzt jederzeit sowohl ungebunden als auch schön gebunden zu haben.

Gerhardsche Buchhandlung, Heil. Geistgasse No. 755.

Todesfälle.

Gestern Abend um $11\frac{1}{2}$ Uhr starb auch unser jüngster Sohn Eduard in einem Alter von $2\frac{1}{2}$ Jahren nach 12stündiger Krankheit an heftigen Krämpfen. Wir zeigen diesen uns so schnell aufeinander getroffenen harten Schlag mit tief betrübten Herzen unsern Freunden und Bekannten hiedurch ergebenst an.

Der Amtsrath Heine.

Amt Subkau, den 26. Octbr. 1820.

Wilhelmine Heine, geb. Pohl.

Tief gerührt erfüllen wir hiemit die traurige Pflicht, das gestern Nachmittags um 5 Uhr, nach einem 13tägigen Krankenlager am Nervenfieber mit heftigen Krämpfen erfolgte Absterben unserer innigst geliebten jüngsten Tochter und Schwester, Friederike Amalie Billing, in ihrem so eben zurückgelegten 20sten Lebensjahre, ergebenst zu melden. Um unsern grossen Schmerz nicht zu erneuern, verbitten wir uns die Beileidsbezeugungen.

Die hinterbliebenen Eltern und Geschwister der Verstorbenen.

Danzig, den 29. October 1820.

Sanft entschlummerte heute früh um 11 Uhr zum freudigen Erwachen in einem edlern Daseyn in seinem 61sten Lebensjahre an Entkräftung der Kaufmann, Herr Friedrich von Kampen, welches seinen Verwandten und Freunden hiedurch anzeigen die anwesenden Verwandten.

Oliva, den 28. October 1820.

Concert-Anzeige.

Madame Bulgari wird die Ehre haben Sonnabend den 4. November c. im Schauspielhause ein Vocal-Conzert zu geben.

Die Preise der Plätze werden seyn:

für den ersten Rang Logen	1 Rthl. 8 gGr.	die Person.
— zweiten Rang dito	16 gGr.	dito.
Parterre . . .	16 gGr.	dito.
Gallerie . . .	8 gGr.	dito.

Theater-Anzeige.

Sonntag, den 5. November 1820 zum Erstenmal:
Gusela oder die deutsche Kaiserwahl,
grosses Ritter-Schauspiel in 5 Aufzügen von A. v. Kotzebue.
A. Schröder.

Dienst-Gesuche.

Ein Handlungsdiener, der die Materialhandlung erlernt und Zeugnisse seines Wohlverhaltens aufzuweisen hat, kann sogleich ein Unterkommen finden. Bei wem? erfährt man im Königl. Intelligenz-Comptoir.

Ein Bursche von guter Erziehung, der Lust hat die Materialhandlung zu erlernen, und die dazu gehörigen Schulkenntnisse besitzt, kann ein Unterkommen finden. Wo? erfährt man im Königl. Intelligenz-Comptoir.

Sollten Eltern oder Vormünder gesonnen seyn, einem Knaben der 14 Jahr alt ist, die Handlung im Gewürzfach erlernen zu lassen, die können sich Tischlergasse No. 629. melden.

Wohnungsveränderungen.

Die Veränderung meines Logis vom 2ten Damm nach der Heil. Geistgasse No. 1016. an der Kohlengassen-Ecke, bei Hrn. Fischel, zeige ich hiemit ergebenst an. Dr. Jäger.

Danzig, den 26. October 1820.

Die Veränderung meiner Wohnung aus der Jopengasse nach der Frauengasse No. 848. zeige ich Einem resp. Publiko ergebenst an, mit der Bitte mir ferner Ihre gütige Gewogenheit zu schenken. Für gute Speisen und Aufwartung werde ich sorgen. Die Gastwirthin A. E. Glodden.

Daß ich wieder Jopengasse No. 739. wohne zeige ich meinen werthen Gästen mit der Bitte an, mich auch hier mit ihrem Besuch zu beehren. J. G. Ebner.

Die Veränderung meiner Wohnung in der Heil. Geistgasse No. 958. nach No. 989. vom Damm kommend rechter Hand das erste Haus, zeige ich meinen Freunden und Bekannten hiemit ergebenst an. C. C. Bartz.

Daß ich von der Matzkauschengasse nach Mattenbuden No. 294. gezogen, zeige ich meinen resp. Gönnern und Kunden hiedurch ergebenst an, mit der Bitte, mir auch dort ihre Gewogenheit zu gönnen.
J. E. Felsch, Schneidermeister.

Verlorne Sachen

Vorigen Sonnabend hat sich ein brauner Pudelhund mit einem weissen Streif unter dem Halse verlaufen, der vorzüglich daran kenntlich, daß er einen kupfernen Engl. Halsband trug worauf der Name „F. Cox Königsberg" gestochen. Wer diesen Hund Langgasse No. 527. abbringt hat eine Belohnung von vier Reichsthaler zu erwarten.

(Hier folgt die dritte Beilage.)

Dritte Beilage zu No. 88. des Intelligenz-Blatts.

Den 23. October d. J. Abends um 8 Uhr, ist von der Langgasse durch die Matzkausche und Hunde- bis zur Ankerschmiedegasse der 9te Theil „Neue Bilder-Gallerie Berlin 1802“ verloren gegangen. Der Finder erhält Ankerschmiedegasse No. 177. den Werth des Buchs.

Geldverkehr.

Langenmarkt No. 452. werden 10 bis 11000 fl. nachgewiesen, welche zur ersten Hypothek à 6 prCt. Zinsen auf ein ländliches Grundstück sicher bestätiget werden sollen.

Kaufgesuch.

Der Verkäufer einer billigen ganz gewöhnlichen Guitarre, wo möglich nebst Futteral, melde sich gefälligst im Königl. Intelligenz-Comptoir.

Warnung.

Es wird gebeten nachstehende Jagden, als: Forst-Revier Oliva, Mattublewo, Konradshammer, Neuschottland, so wie auch die Feldmarken Schäferei, Gluckau und Ramkau zu verschonen, wer auf diese benannte Jagden unerlaubterweise betroffen wird, verliert sowohl die Flinte als den Hund; dieses dienet einem Jeden zur Warnung. v. Korff, Major.

Vermischte Anzeigen.

Ein Mißverständniß und ein Versehen, welches bei der in meinem Auftrage erlassenen Bekañtmachung vom 16ten d. M. im Intelligenz-Blatt No. 85. und 86. zum Grunde liegt, veranlaßt mich zur Behebung eines jeden Zweifels hiedurch zu erklären, daß ich zwar die Wedelsche Hofbuchdruckerei in der Jopengasse No. 563. für meine alleinige Rechnung fortsetzen und mein Sohn Christoph Ludwig (nicht Christoph Rudolph) Delmanzo derselben nur vorsteht, ich aber auch denselben seit dem Tode meines Ehemannes authorisirt habe, alle Bestellungen und Contracte die das Geschäft der Buchdruckerei betreffen, in meinen Namen anzunehmen und abzuschliessen, so wie auch über die eingehenden Zahlungen in meinen Namen zu quittiren.

Hiernach ersuche Ein resp. Publikum ich ergebenst, sich in Geschäften, welche die Wedelsche Hofbuchdruckerei anbelangen, lediglich und allein an meinen Sohn Christoph Ludwig Delmanzo und nicht an mich zu wenden und gegen seine Quittung Zahlung zu leisten. Eleonora Juliana Rathstock, Wittwe.

Danzig, den 29. October 1820.

Meine Feilenhauer-Werkstätte ist jetzt im Rähm No. 1626. Indem ich dieses ergebenst anzeige, empfehle ich mich zugleich ausser dem Hauen von allen Sorten Streh- und Vorfeilen und Raspeln, auch mit dem Hauen von Schlichtfeilen. Joseph Hopf, Feilenhauer.

Eltern oder Familien, welche sich geneigt finden sollten, ein junges gebildetes Mädchen von 15 Jahren, nicht ungeschickt in verschiedenen Handarbeiten, zur Gesellschaft und Pflege Ihrer Kinder oder andern Dienstleistungen bei sich aufzunehmen, werden ersucht sich gefälligst im Königl. Intelligenz-Comptoir zu melden.

Der Apotheker-Gehülfe A. Schultz ist seit einigen Tagen nicht mehr in meinen Geschäften. Der Apotheker Scheife.

Danzig, den 30. October 1820.

Die Veränderung meines Wohnorts von der Heil. Geistgasse nach der Brodbänkengasse No. 668. dem Königl. Intelligenz-Comptoir gegenüber, zeige ich mit der Bitte Einem Hochzuverehrenden Publico hiedurch ergebenst an, mich auch ferner beim Wechsel der Dienstboten mit Ihren gütigen Aufträgen zu beehren. Die Gesinde-Vermietherin Carolina Kinder.

In dem Hause Breitegasse No. 1042. werden nach wie vor alle Gattungen von Putzarbeiten verfertiget, so wie auch Federn gekräuselt. Zugleich erhält man daselbst Fischschuppen in allen Schattirungen zum Brodiren zu den billigsten Preisen.

Sonntag, den 15. Octbr. d. J., sind in nachbenannten Kirchen zum ersten Male aufgeboten.

St. Barbara. Der Trompeter der 2ten reitenden Compagnie Friedrich Krommnau und Igfr. Anna Carolina Wiesender. Der Trompeter vom ersten Leib-Husaren-Regiment 2ter Eskadron Ernst Ludwig Dahmer und Frau Anna Maria geb. Nagowsky abgeschied. Werner. Der Schneider Johann Gottlieb Hintz und Christina Elisab. Bürger. Der Zeugmachergesell Gottfried Kratzer und Constantia Elisabeth Bär.

Anzahl der Gebornen, Copulirten und Gestorbenen

vom 20. bis 26. October 1820.

Es wurden in sämmtlichen Kirchsprengeln 31 geboren, 4 Paar copulirt und 22 Personen begraben.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 31. October 1820.

London, 1 Mon f21:10gr. 2 Mon. f—:— — 3 Mon. f21:6 & —:— gr.
Amsterdam Sicht — gr 33 Tage — gr. — 70 Tage 315 gr.
Hamburg, 10 Tage — gr.
3 Woch. — gr. 10 Woch. 137 & 138 gr.
Berlin, 8 Tage — pCt. Agio.
1 Mon. pCt. 2 Mon $\frac{1}{4}$ & $\frac{1}{2}$ pC. Agio

		begehrt	ausgebot.
Holl. ränd. Duc. neue	f	fehlen	–:—
Dito dito dito wicht.	-	fehlen	–:—
Dito dito dito Nap.	-	fehlen	—
Friedrichsd'or.	Rthl.	fehlen	–:—
Tresorscheine.	—	100$\frac{1}{2}$	—
Münze . . .	—	—	17